Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 3 (1877)

Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirtes humoristisch-sathrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Redaftion: Jean Rötli, Strehlgaffe 29

Ericheint jeden Samftag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franto.

Mule Boftamter und Buchbandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franto fur die Schweig: für 6 Monate Fr. 5, fur 12 Monate Fr. 10; fur bas übrige Europa, für Egypten und die Bereinigten Staaten Rordamerita's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerita. Uffen und Unftralien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Gingelne Nummern 25 Gis.

Ich bitt' um Fristverlängerung.

Der Wind geht hohl, die Kaff' fieht leer, Run will es Winter werden,

Statt Blumenflor und Ginnahm' ichwer herricht Schredniß auf ber Erden.

Und wenn man ju bem himmel fleht, D, bring' uns schöne Tage,

Und wenn ein Wechsel wandern geht, Dann ruft die bleiche Klage: Ich bitt' um Friftverlängerung!

Was man bezahlt einst prompt und gut, Alls Sat für schlecht're Zeiten,

Das geht zurück, dem Frevelmuth Ein Grab still zu bereiten.

Und naht man fich, ben Coupon mild In seinen beiden händen,

Wird angeraffelt man fehr wild, Es schreit: Nix Dividenden! Ich bitt' um Friftverlängerung.

Privat, Gemeinden und ber Staat Sind alle tief im Beche;

Man weiß für sie nicht bessern Rath, Als: Kommt, bezahlt die Zeche.

Und fährt man dann die Herren an Und spricht gang ungehalten:

Wo bleibt denn unf're Eisenbahn? Heißt es: das Maul gehalten: Ich bitt' um Fristverlängerung! So tönt der Ruf all überall, In Handel und Gewerbe,

All überall der gleiche Fall: Zu Hulf', bevor ich sterbe!

Die Menschheit liegt in Gram und Noth Und nirgends kommt der Retter;

Und ruft nach Arbeit man und Brod, Dann lacht der dicke Better:

Dann lacht der dicke Better: Ich bitt' um Fristverlängerung!

So geht das Lied, jo geht der Ton, Stetsfort in selber Weise,

Die Politik frankt felbst hievon Und steckt im gleichen Bleise.

Es will nicht her und will nicht hin Rein Rathen will mehr frommen,

Und fommt das Fragen uns zu Sinn, Wird diese Antwort fommen: Ich bitt' um Fristverlängerung!

Der Ruffe fnutet voller Buth Soldaten fich zu heeren,

Und wirft fie schleunigst an den Pruth Den Turten gu verzehren.

Doch, da es fehlt an Flint' und Geld, Und fehlet an Soldaten,

Und er nicht weiß, wer zu ihm hält, Weiß er sich leicht zu rathen: Ich bitt' um Fristverlängerung!